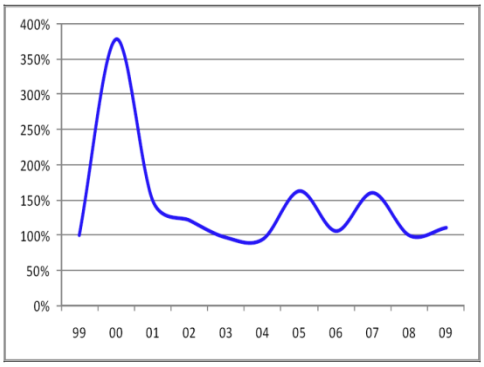
SECA Medienmitteilung

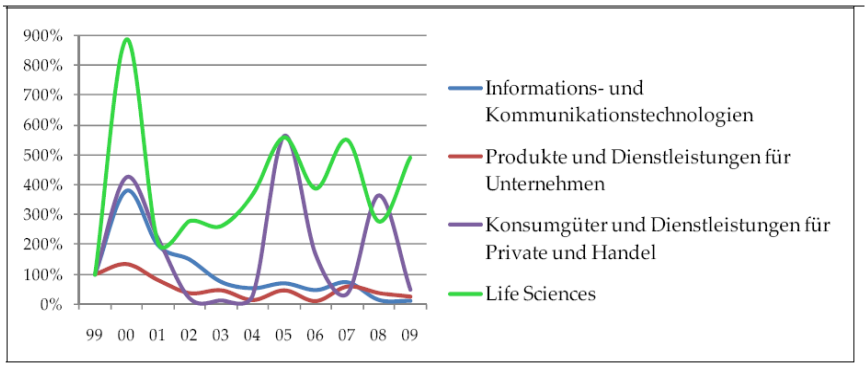
VENTURE CAPITAL ALS STÜTZE DES INNOVATIONSSTANDORTS SCHWEIZ

SECA stellt Studie zu Venture Capital Finanzierungen im Schweizer Markt vor

Seit 1999 haben Venture Capitalists knapp CHF 6 Mia. in innovative Jungunternehmen investiert und dadurch pro Unternehmen zwischen 10 und 20 Arbeitsplätze geschaffen. Venture Capital ist nebst der staatlichen Förderungsprogramme und den Krediten der Geschäftsbanken mit jährlich zwischen 80 und 150 Transaktionen ein bedeutender Pfeiler der Innovationsfähigkeit der Schweiz. Aufgrund qualitativ hochstehender Bildungsinstitutionen und staatlichen Förderprogrammen weist die Schweiz innovationsfreundliche Rahmenbedingungen aus. In der Umsetzung von Wissen zu wirtschaftlich verwertbaren Produkten liegt allerdings Potenzial brach. Nötig ist eine Gewichtsverlagerung zur Kommerzialisierung von Forschungsprojekten. Mit dem neuen New Value WWZ Swiss Venture Capital Index wird der Markt transparenter und die volkswirtschaftliche Bedeutung von Venture Capital messbar.

Die von der Swiss Private Equity and Corporate Finance Association (SECA) präsentierte Studie, erstellt von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel, untersucht Venture Capital Beteiligungen an Jungunternehmen in den ersten Geschäftsjahren. Dabei treten im Gegensatz zu einem normalen Kreditgeschäft Privatpersonen oder Investmentgesellschaften als Investoren auf und beteiligen sich mit ihrer Einlage aktiv am Eigenkapital des Jungunternehmens.





Abbildungen: New Value WWZ Swiss Venture Capital Index 1999-2009 total und aufgeschlüsselt nach Branchen. Der Index zeigt, dass die Venture Capital Investionen über die vergangenen Jahre stabil blieben. In den letzten Jahren hat der Bereich Life Sciences bezogen auf das gesamte Venture Capital Finanzierungs- volumen einen Marktanteil von deutlich über 70 Prozent erlangt.

Die Studie untersucht die Finanzierungen mit Wagniskapital zwischen 1999 und 2009 und erfasst rund 1200 Transaktionen mit einem Gesamtvolumen von rund CHF 6 Mrd. Der Schweizer Markt zeigt sich lebhaft mit jährlich zwischen 80 bis 150 Transaktionen. Im Zuge der „New Economy" um das Jahr 2000 stiegen die Wagniskapitalfinanzierungen auf einen Rekordwert von 150 Transaktionen, vornehmlich im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien. In der Folge ist bis 2006 ein markanter Rückgang auf 80 jährliche Transaktionen zu beobachten.

Konjunkturabhängige Investitionen

Noch grösser sind die Schwankungen mit Blick auf die getätigten Transaktionsvolumina: Nach dem Platzen der Internet-Blase fiel die jährliche Investitionssumme von über CHF 1.3 Mrd. (2000) auf unter CHF 350 Mio. (2004). Weniger stark hat die Branche auf die Finanzkrise 2008 und 2009 reagiert. Dies ist mit der Bindung der Investoren an ihre Zusagen über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren zu erklären, die bei Wagniskapitalfinanzierungen üblich ist. So ist das Investitionsvolumen im Jahr 2009 in erster Linie auf Folgefinanzierungen zurückzuführen. Unternehmen am Anfang ihrer Entwicklung wurden durch ausbleibende Finanzierungen aber deutlich stärker getroffen, als dies die Daten auf den ersten Blick zeigen. Die Venture Capital Investitionen zeigen aufgrund der typischerweise starken Abhängigkeit junger Unternehmen von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung eine stark prozyklische Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung, sind aber dynamischer und volatiler.

Starke Zunahme der Life Sience Unternehmen

In den letzten Jahren hat sich der Life Siences Sektor mit stabilen 30 bis 40 Prozent Anteil an den Finanzierungsrunden als führende Branche etabliert. Der Anteil am Finanzierungsvolumen hat sogar einen Marktanteil von über 70 Prozent erreicht. Die stärksten Veränderungen innerhalb der Dekade weist der Branchenindex für Konsumgüter und Dienstleistungen für Private und Handel auf, der zwischenzeitig das Niveau des Life Siences Sektors erreichte. Der Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie ist nach dem Höhenflug im Jahr 2000 mittlerweile auf ein tiefes, fast vernachlässigbares Niveau gesunken.

Für den Innovationsstandort Schweiz ist Venture Capital ein entscheidender Faktor bei der Umsetzung von Wissen in wirtschaftlich verwertbare Produkte. Venture Capital unterstützte Jungunternehmen sind für den Arbeitsmarkt für Hochqualifizierte bedeutend, da sie im Vergleich zu Start-ups ohne Wagniskapital ein deutlich höheres Beschäftigungswachstum ausweisen. Die hervorra-

genden Rahmenbedingungen der Schweiz im Bereich Bildung und Innovationsförderung können mit einem aktiveren Venture Capital Mark stärker genutzt werden und die volkswirtschaftliche Bedeutung und die Innovationskraft des Landes gestärkt werden. Nötig ist eine Gewichtsverlagerung zur Kommerzialisierung von Forschungsprojekten.

Neuer New Value WWZ Swiss Venture Capital Index

In Zusammenarbeit mit der Investmentgesellschaft New Value und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel wurde im Rahmen der Studie eine Datenbank von Venture Capital Finanzierungen gegründet, das so genannte New Value WWZ Swiss Venture Capital Transaktionsmonitoring. Dabei handelt es sich um die umfassendste Datenbank zu Wachstums- und Gründungstransaktionen der Schweiz. Sie ist ein weiterer Schritt zu einer transparenten Ausgestaltung des Schweizer Private Equity Markts und Basis für weitere Forschungstätigkeiten der Universität Basel im Bereich der Innovationskraft der Schweiz und Venture Capital. Die Statistik soll fortan jährlich veröffentlicht werden.

Kontakt:

Maurice Pedergnana, Generalsekretär SECA, Telefon 041 724 65 75

Über die Studie

Die Studie beinhaltet per 1. März 2010 insgesamt 1181 Venture Capital Transaktionen in der Zeitperiode von 1999 bis 2009 mit einem Gesamtvolumen von 5 791 Millionen Schweizer Franken. Damit handelt es sich um die umfangreichste Datenbank für Venture Capital Finanzierungen in der Schweiz. Die vollständige Fassung der Studie mit knapp 200 Seiten Umfang wird im Sommer 2010 in der SECA Schriftenreihe erscheinen. Das Autorenteam setzt sich aus Prof. Dr. Pascal Gantenbein (Universität Basel), Prof. Dr. Maurice Pedergnana (Hochschule Luzern) und Jens Engelhardt (Universität Basel) zusammen.

Über die SECA

Die SECA Swiss Private Equity & Corporate Finance Association repräsentiert die schweizerischen Private Equity, Venture Capital und Corporate Finance Gebiete. Die SECA hat das Ziel, die Private Equity- und Corporate Finance-Aktivitäten gegenüber den massgebenden Zielgruppen und in der Öffentlichkeit zu vertreten. Zudem werden der Austausch von Ideen und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern und deren Kundschaft gefördert. Die Förderung der beruflichen Fortbildung sowie die Entwicklung von ethischen Verhaltensregeln und deren Umsetzung sind weitere Aufgabengebiete.

Swiss Private Equity & Corporate Finance Association
Grafenauweg 10 / P.O. Box 4332
CH-6304 Zug (Switzerland)

T: +41 41 724 65 75 E: info@seca.ch
F: +41 41 724 65 50 W: www.seca.ch